Schuljahresrückblick 2025/26

Lernen, Wachsen, Zukunft gestalten!

Namasté liebe Patinnen und Paten, liebe Förderinnen und Förderer,

mit großer Dankbarkeit und Freude blicken wir auf das Schuljahr 2025/26 zurück. Es war ein Jahr voller wichtiger Entwicklungen, neuer Chancen und beeindruckender Erfolge für die Kinder und Jugendlichen in unserem Projektgebiet.

Neben unseren bewährten Bildungs- und Unterstützungsangeboten konnten wir gleich mehrere neue Projekte auf den Weg bringen: den Neubau von zwei Schulen, den Ausbau unserer regelmäßigen Lernhilfegruppen im gesamten Projektgebiet sowie die Versorgung aller 1.100 Jungen mit Schul- und Winterkleidung. Damit konnten wir nun allen Kindern die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulbesuch schaffen.

Unsere Projekte sind heute ein fester Bestandteil des Lebens vieler Familien geworden. Der Kindergartenbesuch, die Schul- und Berufsausbildung, die tägliche Schulspeisung oder die medizinische Versorgung geben den Kindern Sicherheit, Perspektiven und die Chance auf eine bessere Zukunft.

Seit der Gründung von LiScha im Jahr 2011 erhielten 2.400 Mädchen und Jungen eine Schulausbildung; 188 Jugendliche haben ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen und 38 junge Menschen eine Berufsausbildung absolviert. .

Hinter jeder dieser Zahlen steht eine persönliche Geschichte – von Mut, Fleiß und der Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben.

Besonders für die Mädchen bedeutet Bildung einen tiefgreifenden Wandel. Während ihre Mütter oft schon im Alter von 12 oder 13 Jahren verheiratet wurden, können die jungen Mädchen von heute die Schule besuchen, Abschlüsse erwerben und einen Beruf erlernen. Bildung eröffnet ihnen neue Perspektiven und die Freiheit, ihre Zukunft selbst mitzugestalten.

Diese Entwicklung erfüllt uns immer wieder aufs Neue mit großer Freude und bestärkt uns in unserem Engagement. Unser Ziel bleibt es, Mädchen und Jungen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten, ihre Rechte zu stärken und ihnen die Chance auf ein Leben mit mehr Möglichkeiten zu eröffnen.

Von Herzen danken wir allen, die diesen Weg mit uns gehen. Eure Unterstützung macht all das möglich. Gemeinsam schenken wir Kindern nicht nur Bildung, sondern Hoffnung, Zuversicht und eine Zukunft voller Chancen.

Viel Freude beim Lesen des Schuljahresrückblicks 2025/26.

Namasté

Daniela Jährig und Steffen Schöley mit dem gesamten LiScha Himalaya Team

Jedes Kind verdient Bildung!

Das Schuljahr 2025/26 in Zahlen und Fakten

Bildung für Kinder und Jugendliche

Schulen und Kindergärten

- 1.495 Kinder erhielten die Förderung für einen Schul- bzw. Kindergartenbesuch in einer der 17 Schulen bzw. einem der 22 Kindergärten unserer Projektregion, d.h. 1.128 Schülerinnen und Schüler und 367 Vorschul- und Kindergartenkinder
- **Neu:** eine Schuluniform, eine Schultasche bzw. Schulrucksack, Schuhe und die notwendigen Schulmaterialien für alle 2.103 Mädchen **und Jungen** unserer Projektregion
- **Neu:** Freizeitkleidung für alle 2.103 Mädchen **und Jungen** unserer Projektregion
- eine warme Jacke, einen Schulpullover und Schuhe für den Winter für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes von Klasse 1 bis Klasse 10
- ein Set Sommer- sowie ein Set Winterbekleidung und Sandalen für alle 367 Mädchen und Jungen der 22 Kindergärten
- 15 Lernhilfegruppen für Kinder an verschiedenen Standorten in unserer Projektregion
- Ausstattung aller 22 Kindergärten und 17 Schulen mit Hygieneartikeln und Handwaschseifen
- Finanzierung von 29 zusätzlichen Lehrerinnen und Lehrern, 6 Kindergärtnerinnen und -helferinnen, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen und Kindergärten zu sichern
- regelmäßige Lebensmittelunterstützung von 153 Jugendlichen bei Unterbringung im Internat
- zusätzliche Bekleidung für die bedürftigsten Kinder

Abitur- und Berufsausbildung

- berufsorientiertes Abitur für 34 Jugendliche, d.h. 18 Schülerinnen und Schüler in Klasse 11 und 16 in Klasse 12
- Studium: 13 Jugendliche - 7 Lehramtsstudium, 6 Zoologie und Agrartechniker (1 x mit Diplom)
- Berufsausbildung: 6 Friseure

Schuluntersuchung

- Im Frühjahr und im Herbst erhielten alle 2.500 Mädchen und Jungen wieder einen Gesundheitscheck
- Finanzierung von medizinischen Notfällen aller Kinder des Projektes und deren Eltern sowie Geschwister über den Nothilfe-Fond des Bildungsprojektes

Schul- und Kindergartenspeisung

Um dem Hunger und der Unterernährung entgegenwirken zu können, stellten wir wieder an den 6 Schultagen in der Woche allen 2.500 Kindern eine vollwertige und warme Mahlzeit bereit.

Schulbau

- Fertigstellung, Einweihung und Eröffnung der beiden Schulneubauten von Dhirang und Garling
- Abschluss des umfangreichen Bauvorhabens der durch die Erdbeben 2015 zerstörten 7 Schulen

Kindergarten – Bildung für unsere Jüngsten

Jeden Morgen gegen neun Uhr kommen die Kleinsten Hand in Hand mit ihren älteren Geschwistern den steilen Hang zum Kindergarten hinunter. Ein neuer Tag voller neuer Abenteuer beginnt nun für sie.

Während die Älteren den mehr als einstündigen Weg bergauf zur Schule antreten, werden die Kleinen liebevoll von der Kindergärtnerin in Empfang genommen. Bis zum Nachmittag können sie wieder die Möglichkeiten nutzen, die ihnen dieser schöne Ort bietet.

Für die Kinder bedeutet der Kindergarten weit mehr als Betreuung. Hier dürfen sie einfach Kind sein – spielen, lachen, entdecken und lernen. Sie malen ihre ersten Bilder, üben erste Buchstaben und Zahlen und entwickeln wichtige soziale Fähigkeiten. Für viele Mädchen und Jungen ist es das erste Mal in ihrem Leben, dass sie Spielzeug, Bilderbücher oder Buntstifte in den Händen halten.

Ein weiterer Höhepunkt jedes Kindergartentages ist die gemeinsame warme Mahlzeit. Nach dem Händewaschen holen sich die Kleinen ihren Teller, um diesen dann nicht selten randvoll füllen zu lassen. Für einen Moment herrscht dann große Stille – nur leises Schmatzen, zufriedene Gesichter und strahlende Kinderaugen erfüllen den Raum. Für viele Kinder ist diese Mahlzeit die wichtigste des Tages.

Der Kindergarten ist längst zu einem festen Bestandteil des Lebens in unserer Projektregion geworden. Für die Eltern bedeutet er die Gewissheit, dass ihre Kinder in einer sicheren und liebevollen Umgebung betreut werden, während sie auf den Feldern arbeiten und den Haushalt versorgen bzw. mit ihren teils schweren Kiepen voller Holz, Gemüse und Obst die langen Wege zu den Märkten gehen können.

So schenken unsere 22 Kindergärten den Jüngsten nicht nur Bildung und Geborgenheit, sondern auch eine unbeschwerte Kindheit. Sie fördern ihre Entwicklung, entlasten die Familien und schaffen die Grundlage für einen erfolgreichen Start in die Schule.

Was wir den Kindern mit einem Kindergartenbesuch ermöglichen:

- Spielen, Singen, Malen und Lernen an sechs Tagen in der Woche
- Sommer- und Winterbekleidung sowie dreimal jährlich Sandalen
- Lern- und Bastelmaterialien
- Kindergartenspeisung, d.h. täglich eine warme und vollwertige Mahlzeit
- Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpaste, Seife, Kamm, Handbürste, ...
- Medizinische Hilfe: zweimal jährlich ein großer Gesundheitscheck sowie eine medizinische Versorgung in Notfällen
- Finanzierung von zusätzlichen Kindergärtnerinnen sowie Helferinnen

Schulausbildung

2.103 Kinder an **17** Schulen
davon
1.128 Direktförderungen
1.068 Schülerinnen und
60 Schüler
153 Internatsunterstützungen

Bildung verändert (ihr) Leben – und eine ganze Region

Ein Blick auf einen der Schulhöfe oder in eines der Klassenzimmer zeigt, was 15 Jahre LiScha-Arbeit bewirken können. Als wir unsere Projekte im Frühjahr 2011 begannen, befanden sich die meisten Schulen in einem desolaten Zustand. Die Klassenzimmer waren nur spärlich besetzt, und Mädchen waren dort kaum anzutreffen. Für viele Familien war Bildung – insbesondere für ihre Töchter – keine Selbstverständlichkeit.

Heute zeigt sich ein völlig anderes Bild. Sieben Schulen wurden von LiScha neu aufgebaut und weitere umfassend renoviert. Heute sind die Klassenräume gut gefüllt, und der Anteil der Mädchen ist so hoch wie nie zuvor. Viele von ihnen beenden nicht nur erfolgreich den Schulabschluss, sie übernehmen zudem auch Verantwortung als Klassensprecherinnen oder leiten Child Clubs.

Schulbildung ist inzwischen fester Bestandteil des Familienalltags geworden. Die Kinder, besonders aber die Mädchen erhalten die Chance auf eine Zukunft, die früher kaum vorstellbar war. Statt bereits mit 12 oder 13 Jahren verheiratet zu werden und kurz darauf Mutter zu sein, können sie heute ihre Schulausbildung abschließen, das Abitur erwerben oder eine Berufsausbildung beginnen. Bildung eröffnet ihnen neue Perspektiven, stärkt ihr Selbstvertrauen und ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes Leben.

Aus schüchternen, leisen und chancenlosen Mädchen sind selbstbewusste, gebildete junge Frauen geworden. Sie treffen eigene Entscheidungen, gehen mutig neue Wege und werden zu Vorbildern für die nächste Generation. Diese Entwicklung zeigt eindrucksvoll: Bildung verändert nicht nur einzelne Lebenswege – sie verändert eine ganze Gemeinschaft.

Was wir den Kindern mit einem Schulbesuch ermöglichen:

- **eine freie Schulausbildung**, d.h. Finanzierung aller anfallenden Gebühren sowie im Bedarfsfall Nachhilfeunterricht
- jährlich **Schulkleidung**, eine **Schultasche** und einen warmen **Schulpullover**
- jährlich **Freizeitbekleidung**, eine **Winterjacke** und dreimal jährlich **Schuhe**

⇨ Alle Schuluniformen und Freizeitbekleidungsstücke werden von den Schneiderinnen unserer Projektregion genäht worden.

- **Schulmaterialien**: Klassentextbücher, Schreibhefte, Schreibstifte, Zirkel, Dreieck ...
- tägliche **Schulspeisung** - eine warme und vollwertige Mahlzeit
- **Medizinische Hilfe**: zweimal jährlich Gesundheitscheck sowie medizinische Versorgung in Notfällen
- **Hygiene-Trainings** mit Hygiene-Sets: Zahnbürste, Zahnpaste, Seife, Kamm, Handbürste etc.

Wissenswertes zum Schulunterricht

- Der Schulunterricht findet an 6 Tagen in der Woche statt. Samstag ist der einzig schulfreie Tag in der Woche.
- Die Unterrichtszeit ist von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- Eine Unterrichtsstunde umfasst 45 Minuten.
- Die Mittagspause beginnt um 13.00 Uhr. In dieser erhalten alle Kinder die tägliche warme LiScha-Schulmahlzeit.
- Folgende Unterrichtsfächer stehen auf dem Lehrplan:

Nepali	Klasse 1 bis 10	Werte u. Moral	Klasse 6 bis 8
Englisch	Klasse 1 bis 10	Berufsfindung	Klasse 6 bis 8
Mathematik	Klasse 1 bis 10	Buchhaltung	Klasse 9 bis 10
Naturwissenschaften	Klasse 1 bis 10	Ökonomie	Klasse 9 bis 10
Sozialkunde	Klasse 1 bis 10	Ökologie u. Umwelt	Klasse 9 bis 10
Hygiene u. Gesundheit	Klasse 6 bis 8		

- Das Schuljahr beginnt in der Regel Anfang Mai und endet am 31. März.
- Ferien sind im April, im Juli/August zur Hauptregenzeit und im Herbst zu den Hauptfestivitäten des Jahres (vergleichbar mit unserem Weihnachtsfest).
- Nepali ist die Amtssprache, die auch in den Schulen angewendet wird. Nepal hat insgesamt 120 Sprachen und Dialekte. Allein in unserer Projektregion werden 3 verschiedene Sprachen gesprochen – Chepang, Tamang und Nepali.

Für den Schulalltag gerüstet

Schulbekleidung, Schultaschen, Schulmaterialien

Farbenfroh im Alltag und warm im Winter

Alltagsbekleidung, Schulpullover und Winterjacken

Schul- und Winterkleidung nun auch für alle Jungen

Lag und liegt unser Fokus im LiScha Bildungsprojekt auf der Unterstützung der Mädchen, so konnten wir erfreulicherweise im zurückliegenden Schuljahr 2025/26 die regelmäßige Ausstattung mit Kleidung auf ALLE Kinder und Jugendlichen ausweiten.
Dank der Unterstützung der privaten Stiftung „Human Future“ erhalten nun auch **über 1.000 Jungen** an den 17 von uns betreuten Schulen vor Winteranbruch warme Kleidung und Schuhe und jeweils im Mai, d.h. zum Schuljahresbeginn, neue Schulkleidung.

Einfach wunderbar!

Jugendliche auf ihrem Bildungsweg

Internatsunterstützung

Die Landschaft unserer Projektregion ist geprägt von steilen Berghängen, weit verstreuten Siedlungen und Flüssen, die besonders während der Regenzeit zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Die 17 Schulen im Projektgebiet liegen überwiegend auf den Bergrücken. Für viele Kinder bedeutet der tägliche Schulweg deshalb lange Fußmärsche – oft über mehrere Stunden. Manche Mädchen und Jungen sind bis zu zweieinhalb Stunden pro Strecke unterwegs, um am Unterricht teilnehmen zu können.

Der Besuch der höheren Klassen bedeutet dann, dass ein Schulwechsel notwendig wird. Besonders die Klassen 9 und 10 stellen eine Herausforderung dar, denn derzeit gibt es nur zwei Schulen, an denen ein Abschluss bis zur 10. Klasse möglich ist.

Damit die Jugendlichen ihre Schullaufbahn dennoch fortsetzen können, unterstützen wir sie beim Umzug in die Nähe der weiterführenden Schulen. Je nach familiärer Situation wohnen sie bei Verwandten oder in einem der beiden Internate an den Schulstandorten Silinge und Devitar. So entfallen die oft unzumutbaren Schulwege und die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich ganz auf ihre Ausbildung zu konzentrieren.

Im vergangenen Schuljahr erhielten die Jugendlichen in den Internaten neun Betten, Regale, Schlafmatten und Decken. Ein weiterer Ausbau der Unterkünfte ist bereits geplant und wird im Schuljahr 2026/27 fortgesetzt.

In diesem Schuljahr unterstützten wir 153 Jugendliche. Sie erhielten regelmäßig Lebensmittel, um sich selbst zu versorgen bzw. um der Herbergsfamilie etwas beizusteuern.

Unsere Schulen

Schule: Bangrang

- Grundschule für 60 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 5
- ab der 6. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Jurethum, die ca. 1 Stunde entfernt liegt
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung Juni 2019

Schule: Charimara

- Grundschule für 100 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 5
- ab der 6. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Thulo Todke, die ca. 1 Stunde entfernt liegt

Schule: Damrang

- Schule für 360 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 8
- ab der 9. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge, die ca. 1,5 Stunden entfernt liegt
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung Nov. 2019 + Ausbau 2022

Schule: Devitar

- Schule für 350 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 10

Schule: Dhirang

- Schule für 150 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 8
- ab der 9. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge, die ca. 5 Stunden entfernt liegt
  ⇨ Unterbringung (Internat) in Silinge notwendig
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung November 2025

Schule: Dhusabagar

- Schule für 60 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 5
- ab der 6. Klasse wechseln die Kinder an die Schulen in Pambung oder Devitar, die ca. 45 Minuten bzw. 2 Stunden entfernt liegen
- Erweiterungsausbau - geplant 2026/27

Schule: Garling

- Schule für 80 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 5
- ab der 6. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Damrang, die ca. 1,5 Stunden entfernt liegt
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung November 2025

Schule: Janajyoti

- Grundschule für 20 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 3
- ab der 4. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Thulo Todke, die ca. 1,5 Stunden entfernt liegt
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung März 2019

Schule: Janakalyan

- Grundschule für 40 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 4
- ab der 5. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Devitar, die ca. 1 Stunde entfernt liegt

Schule: Jurethum

- Schule für 120 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 8
- ab der 9. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge, die ca. 2,5 Stunden entfernt liegt
  ⇨ Unterbringung (Internat) in Silinge möglich

Schule: Kamle

- Grundschule für 50 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 3
- ab der 4. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Jurethum, die ca. 1 Stunde entfernt liegt
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung Juni 2020

Schule: Kharkandetar

- Schule für 30 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1
- ab der 2. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge (ca. 1 Stunde entfernt) oder Thakaltar (ca. 30 Minuten entfernt)
- Neubau 2019

Schule: Maisirang

- Grundschule für 50 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 4
- ab der 5. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Devitar, die ca. 1,5 Stunden entfernt liegt

Schule: Makaldamar

- Grundschule für 110 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 5
- ab der 6. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge, die über 1 Stunde entfernt liegt
- Wiederaufbau nach Zerstörung durch die Erdbeben 2015 - Eröffnung Juli 2019

Schule: Pambung

- Schule für 100 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 8
- ab der 9. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge, die ca. 5 Stunden entfernt liegt
  ⇨ Unterbringung (Internat) in Silinge notwendig
- Größere Renovierungsarbeiten - begonnen 2025/26, Weiterführung 2026/27

Schule: Silinge

- die größte Schule unseres Projektgebietes: 670 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 10
- Schulneubau durch LiScha 2013, Erweiterung u. Ausbau vom Nepalesischen Staat 2022

Schule: Thulo Todke

- Schule für 100 Kinder, d.h. Kindergarten sowie Klasse 1 bis 8
- ab der 9. Klasse wechseln die Kinder an die Schule in Silinge, die ca. 5 Stunden entfernt liegt
  ⇨ Unterbringung (Internat) in Silinge notwendig

Abitur und Berufsausbildung

87 Jugendliche erhielten ein Stipendium
68 Abitur
13 Studium
6 Berufsausbildungen

Mit Bildung in eine selbstbestimmte Zukunft

Die Jugendlichen von heute stehen für eine Generation des Aufbruchs. Viele von ihnen haben erlebt, wie ihre Eltern oder älteren Geschwister aufgrund fehlender Bildung nur begrenzte Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben hatten. Sie kennen die Auswirkungen von Armut und mangelndem Zugang zu Bildung aus eigener Erfahrung und wissen, wie eng die Zukunftsperspektiven dadurch eingeschränkt sein können.

Dank unserer Bildungsförderung eröffnen sich ihnen heute neue Möglichkeiten. Sie können nicht nur eine Schule besuchen, sondern auch die Oberstufe mit dem Ziel des Abiturs absolvieren oder eine qualifizierte Berufsausbildung beginnen.

Immer mehr junge Menschen möchten ihren eigenen Lebensweg gestalten, einen Beruf erlernen, finanziell unabhängig werden und Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen. Für viele Mädchen gehört dazu auch die Möglichkeit, selbst über den Zeitpunkt einer Heirat zu entscheiden und nicht bereits im frühen Jugendalter verheiratet zu werden.

Dass dieser Wandel gelingt, zeigen die aktuellen Entwicklungen: Im Schuljahr 2025/26 entschieden sich 34 Jugendliche für den Besuch der Oberstufe, um das Abitur zu absolvieren. Gleichzeitig steht eine junge Frau kurz vor dem erfolgreichen Abschluss ihrer Lehramtsausbildung – ein weiterer bedeutender Meilenstein.

Seit der Erweiterung unseres Bildungsprojekts um die Förderung der Berufsausbildung im Jahr 2016 haben sich insgesamt **226 Jugendliche** für eine berufliche Ausbildung entschieden. Heute arbeiten sie unter anderem als Krankenschwestern, Hebammen, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen, Agrartechnikerinnen und Agrartechniker, Ingenieurinnen und Ingenieure, Bankkaufleute sowie Labortechniker.

Diese Entwicklung zeigt eindrucksvoll, welche Kraft Bildung entfalten kann. Jeder erfolgreiche Schul- oder Ausbildungsabschluss eröffnet nicht nur einem jungen Menschen neue Perspektiven, sondern stärkt zugleich Familien, Gemeinschaften und die gesamte Region.

Unser herzlicher Dank gilt allen Patinnen und Paten sowie Förderinnen und Förderern. Mit Eurer Unterstützung ermöglicht Ihr Mädchen und Jungen den entscheidenden Schritt in ein selbstbestimmtes Leben und tragt dazu bei, dass Bildung nachhaltige Veränderungen bewirken kann.

Große Momente

Feierlicher Abschluss der 10. und 12. Klassen

In diesem Jahr ist es eine große Abschlussfeier – beide Absolventenklassen feiern gemeinsam ihren Abschied – Klasse 10 und Klasse 12.

Ein besonderes Ereignis.

Nach und nach und nicht selten mit einem großen Durchatmen kommen die Jugendlichen am Ort der Abschlussfeier an. Sie haben gerade ihre letzte Prüfung geschrieben.

Nun können sie feiern – zu Recht. Es ist ihr Moment!

Wochen des intensiven Lernens und großer Herausforderungen liegen hinter den 125 Schülerinnen und Schülern der 10. und 12. Klassen. Es ist ihr gemeinsamer Abschluss – ein Tag, an dem sie noch einmal zusammen feiern können: die gemeinsam verbrachten Schuljahre, die Höhen und Tiefen, vor allem aber ihren Mut, ihre Ausdauer und ihren festen Willen, dieses Ziel erreicht zu haben.

Ein wichtiger Teil der Abschlussfeier ist die offizielle Verabschiedung. Die Klassensprecher der 10. und 12. Klassen blicken auf ihre gemeinsame Schulzeit zurück und berichten voller Freude und Dankbarkeit von den Chancen, die ihnen der Schulbesuch eröffnet hat. Sie sehen im Alltag ihrer Eltern, wie ihre Zukunft ohne Bildung aussehen würde und wie schwer ein Leben ohne Lesen und Schreiben ist. Die Jugendlichen wünschen sich für ihr Leben faire Chancen und eine aktive Mit- und Selbstbestimmung. Sie sehen, dass die Welt sich verändert, und sie möchten Anteil daran haben.

Die Klassensprecher richten immer wieder ihre Worte und ihren Dank an alle, die sie auf ihrem Weg begleitet und bestärkt haben: als erstes an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für all die gemeinsamen Momente und Geschichten, an das gemeinsame Schulleben; an die Lehrkräfte, die ihnen Jahr für Jahr Bildung vermittelt und sie unterstützt haben und ganz besonders an LiScha sowie die Patinnen und Paten, durch die all das für sie überhaupt erst ermöglicht werden konnte.

Auch wir sprechen zu den Absolventinnen und Absolventen.
Vier Jugendliche bitten wir nach vorn – vier junge Menschen, die stellvertretend für die neue Generation stehen, für das, was Bildung verändern kann.
Dilmaya, Rabina, Rajan und Bikram – sie haben sich auf den Weg gemacht, haben nie aufgegeben und stehen nun heute hier als leuchtendes Vorbild und voller Freude und Stolz über all das Erreichte.

Dilmaya und Rabina – zwei junge Frauen, die mutig ihren Weg bis zum Abschluss der 12. Klasse gegangen sind. Dilmaya hat dafür sogar ein Jahr zusätzlich gelernt, um die Aufnahme ins Gymnasium für ein Abitur zu schaffen.

Rajan - er ist einer unserer ersten Jugendlichen, denen wir eine Berufsausbildung ermöglicht haben. Er ist Ingenieur und heute zurück in Silinge, aktiv und kreativ und bewegt viel in seiner Gemeinschaft.

Bikram – seit wir Bikram kennen und um sein großes Potenzial wissen, haben wir uns mit aller Kraft dafür eingesetzt, dass er die Schule besuchen kann. Zum Glück mit Erfolg. Er hat die 10. Klasse nun abgeschlossen und war viele Jahre sogar Klassenbester.

So viele unterschiedliche Herausforderungen haben die Jugendlichen bereits als Kinder auf sich genommen und mit beeindruckender Ausdauer gemeistert. Ihr Schulabschluss ist deshalb weit mehr als ein Zeugnis. Er ist das Ergebnis jahrelanger Anstrengung, großer Disziplin und der Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben.

Den Dank der Jugendlichen möchten wir gern an Euch weitergeben!
Eure Unterstützung hat ihr Leben verändert!

Lernhilfegruppen

Praxiserfahrung und Nachbarschaftshilfe

Im Herbst 2024 starteten wir dieses Projekt – mit großem Erfolg, denn bis heute ist in jeder größeren Siedlungsgemeinschaft eine Lernhilfegruppe eingerichtet. Insgesamt sind es 15.
Die Jugendlichen, die ihr berufsbezogenes Abitur abgeschlossen haben und nun auf Arbeitssuche sind oder als Lehramtsanwärter auf eine Stelle warten, bekommen die Chance, als „LiScha-Lehrkräfte“ den Kindern in ihrer Nachbarschaft Lernhilfe zu geben. Im Vorfeld erhielten die Lehrkräfte von uns Trainings sowie alle benötigten Lernmaterialien.

Unsere Junglehrerinnen und Junglehrer unterrichten die Kinder an sechs Tagen in der Woche jeweils ca. 1 - 1,5 Stunden. Die entspannte Atmosphäre in den kleinen Lerngruppen erleichtert es den Kindern, Fragen zu stellen und Wissenslücken zu schließen. Die Kinder verbessern so nach und nach ihre schulischen Leistungen und gewinnen mehr Selbstvertrauen. Gleichzeitig sammeln unsere Junglehrer wertvolle Praxiserfahrungen und können ihre pädagogischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Lernhilfegruppen fördern nicht nur den Lernerfolg bei den Kindern, sondern auch den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Gesundheitsvorsorge für alle Kinder

2 mal jährlich **Gesundheitscheck**
für alle 2.500 Kinder und Jugendlichen

med. Weiterbehandlungen
Kostenübernahme und Begleitung durch unsere med. Mitarbeiter ins Krankenhaus

Hygiene-Set
für alle 2.500 Kinder und Jugendlichen

Schuluntersuchungen – Gesundheit als Grundlage für Bildung

Gesundheit und Bildung gehören untrennbar zusammen. Als wir unsere Arbeit in der Projektregion begannen, wurde schnell deutlich, dass viele Kinder nicht nur unter schwierigen Lebensbedingungen litten, sondern auch gesundheitlich stark belastet waren. Unter- und Mangelernährung, unbehandelte Krankheiten und fehlende medizinische Versorgung prägten den Alltag vieler Familien.

Damals gab es in der gesamten Region weder Ärzte noch Gesundheitsstationen. Der Weg zum nächsten Krankenhaus war lang und für die meisten Familien unerschwinglich. Krankheiten, die mit einer einfachen Behandlung heilbar gewesen wären, hatten deshalb oft schwerwiegende Folgen.

Aus dieser Situation heraus entstand eines unserer wichtigsten Projekte: die regelmäßigen Schuluntersuchungen. Gemeinsam mit Ärzten entwickelten wir ein Gesundheitskonzept, das weit über die Behandlung von Krankheiten hinausgeht. Neben einer täglichen Hygieneroutine mit Händewaschen und Zähneputzen sowie einer ausgewogenen Schulmahlzeit gehören nun regelmäßige Gesundheitschecks zu den festen Bestandteilen des Schulalltags.

Heute werden alle Kinder und Jugendlichen an unseren 17 Schulen und 22 Kindergärten zweimal jährlich von unserem medizinischen Team untersucht. Dabei profitieren häufig auch Eltern und Großeltern von den medizinischen Beratungen und Behandlungen.

Die Untersuchungen sind mit großem organisatorischem Aufwand verbunden. Die Schulen und Kindergärten sind abgelegen und einige nur zu Fuß erreichbar. Unser Team ist deshalb mehrere Wochen unterwegs und richtet an jedem Standort ein provisorisches Gesundheitszentrum ein. Klassenzimmer werden zu Untersuchungsräumen, Schulbänke zu Behandlungstischen und an der Wasserstelle entsteht ein mobiles Hygienezentrum. Nach einem langen Arbeitstag verwandeln sich die Räume in Schlafplätze für unser Team und die freiwilligen Helfer. Auch im vergangenen Schuljahr fand die Arbeit wieder unter äußerst einfachen Bedingungen statt. Große Hitze, heftige Regenfälle und durch die Wassermassen beschädigte, schwer passierbare Wege stellten das Team immer wieder vor große Herausforderungen. Dennoch konnten die geplanten Aufgaben mit großem Engagement bewältigt werden.

Ein besonderer Dank geht an unsere tatkräftigen Mithelfer: Dr. Shadi Rabharian, Dr. Martin Hackl und Gertrud Hackl sowie an Dipl.-Med. Cornelia Traue (Bilder Collage 1), Dipl.-Med. Kirstin Günther, Marlies Vollmer, Annelie Schäfer und Tanja Breiler mit ihren Kindern Hannah und Julius (Bilder Collage 2) sowie an Claudia Friedel und Michael Wolff (Bilder Collage 3) für ihren ehrenamtlichen und aufopferungsvollen Einsatz!

Das Team hat wieder alles gegeben und mit viel Freude und Motivation Kind für Kind untersucht, behandelt, gepflegt, gewaschen und neu eingekleidet!
Dafür wurde von unseren Helfern wieder fleißig Kinderkleidung in Deutschland und Österreich gesammelt und von ihnen im Fluggepäck transportiert und dann direkt an die Kinder übergeben.
Und am Ende: strahlende Kinder in leuchtender Kleidung!

Schulspeisung

2.500 Schulspeisungen täglich

60.000 warme Mahlzeiten im Monat

10 Tonnen Lebensmittel im Monat

Schulspeisung – eine warme Mahlzeit mit großer Wirkung

Es ist neben der Bildung für Kinder unser umfangreichstes Projekt. Bereits 2013 konnten wir die Schulspeisung einführen und allen Kindern jeden Tag eine warme und vollwertige Mahlzeit ermöglichen.

Jeden Schultag erhalten die Kinder in unserer Projektregion eine warme Mahlzeit. Was selbstverständlich klingt, ist Tag für Tag eine logistische Meisterleistung. Lebensmittel müssen eingekauft, transportiert und unter oft schwierigen Bedingungen verarbeitet werden. Große Entfernungen, schlechte Straßen und die wechselnden Wetterverhältnisse machen die Versorgung immer wieder zu einer Herausforderung.

Trotz aller Hindernisse gelingt es unserem Team immer, die Schulspeisung zuverlässig sicherzustellen.

Für die Kinder ist das tägliche Essen weit mehr als eine Mahlzeit. Viele von ihnen erhalten nur in der Schule eine ausgewogene und warme Speise. Entsprechend groß ist die Freude, wenn sie sich mittags gemeinsam zum Essen versammeln.

Auch für die Familien bedeutet die Schulspeisung eine spürbare Entlastung. Sie wissen, dass ihre Kinder während des Schultages gut versorgt sind, und können die knappen Haushaltsmittel für weitere notwendige Ausgaben einsetzen. Gleichzeitig trägt die regelmäßige Mahlzeit dazu bei, dass die Kinder konzentrierter lernen können und die Schule regelmäßig besuchen.

Die tägliche Schulspeisung verbindet Bildung mit Fürsorge. Sie schenkt den Kindern Kraft für den Unterricht, stärkt ihre Gesundheit und gibt den Familien ein Stück Sicherheit – Tag für Tag.

Wissenswertes

- Schulspeisung an sechs Tagen in der Woche für alle Kinder
- 60.000 warme Mahlzeiten im Monat = 10 Tonnen Lebensmittel im Monat

- Unter- und Mangelernährung konnte bekämpft werden
- die Mädchen und Jungen gehen nachweislich regelmäßiger in die Schule
- die Familien werden entlastet in ihrer Sorge, ihre Kinder ausreichend ernähren zu können
- Einbindung der Familien in das Schulspeisungsprojekt: alle Eltern leisten ihren persönlichen Beitrag und zahlen einen den minimalen Einkommensmöglichkeiten angepassten monatlichen Betrag für die Schulspeisung ihrer Kinder. Dieser trägt in einigen Schulen z.B. die Kosten der Köchinnen und Köche.
- Schaffung von regelmäßigen Arbeitsplätzen und regelmäßigem Einkommen für Köchinnen, Köche, Helferinnen, Helfer, Trägerinnen und Träger

Schulbau

Ein Herzenswunsch ging in Erfüllung

Im November 2025 konnten zwei weitere Schulen eröffnet werden!

Die Schulen von Garling und Dhirang wurden neu aufgebaut – größer, schöner und vor allem erdbebengerecht.

Bei den verheerenden Erdbeben im Jahr 2015 wurden in unserer Projektregion insgesamt sieben Schulen vollständig zerstört, darunter auch die Schulen in Garling und Dhirang.

Es sind unsere beiden entlegensten Schulen und damit zugleich die am schwierigsten zu erreichenden. Baumaßnahmen in diesen abgelegenen Bergregionen stellen eine enorme Herausforderung dar. Sämtliche Baumaterialien müssen über lange, schmale und steile Wege zu den Baustellen transportiert werden.
Während bei den ersten von LiScha errichteten Schulen nahezu alle Materialien – Zement, Kies, Ziegelsteine, Stahlträger und vieles mehr – von unzähligen Trägern auf dem Rücken an ihren Bestimmungsort gebracht werden mussten, können heute auf den neu angelegten Pisten zumindest teilweise Traktoren eingesetzt werden.
Doch auch diese stoßen im steilen und unwegsamen Gelände schnell an ihre Grenzen. Sie können nur mit stark reduzierter Ladung und im Schritttempo fahren. Die schwierigen Transportbedingungen erhöhen den logistischen Aufwand erheblich und wirken sich entsprechend auf die Baukosten aus.

Dank der Ansparung der erforderlichen Mittel aus freien Spenden sowie der großzügigen Finanzierung jeweils eines kompletten Schulneubaus durch zwei langjährige LiScha-Begleiter und Förderer konnten wir Ende 2024 schließlich mit dem Bau beider Schulen beginnen.

Monatelang arbeiteten die Bau- und Handwerkerteams unter anspruchsvollsten Bedingungen. Jeder Baufortschritt erforderte großen Einsatz, Ausdauer und eine sorgfältige Planung.

Im November 2025 war es schließlich so weit: Beide Schulen konnten feierlich eröffnet werden. Für die Kinder, ihre Familien und die gesamte Dorfgemeinschaft ging damit ein lang gehegter Herzenswunsch in Erfüllung. Heute lernen die Schülerinnen und Schüler in hellen, sicheren und modernen Klassenräumen – und haben damit beste Voraussetzungen für ihre Zukunft.

Schule von Dhirang

Schule von Garling

Unser herzlichster Dank geht an Anja Holzmann und Bernd Nossem (Stiftung Aurora Borealis), die den Schulbau in Dhirang vollständig finanziert haben und all die vielen Spender, die den Bau der Schule in Garling ermöglichten!

Gemeinsam können wir helfen

Bildungsfond: Mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung u. Berufsausbildung ermöglichen.

Jeder Euro hilft!

Einem Kind den **Kindergarten** inkl. täglicher warmer Mahlzeit und med. Versorgung ermöglichen:

12,50 € im Monat
150 € im Jahr

Einem Kind die **Schulausbildung** inkl. täglicher warmer Mahlzeit und med. Versorgung ermöglichen:

25 € im Monat
300 € im Jahr

Einer/m Jugendlichen das **Abitur** inkl. Unterbringung im Internat und Verpflegung ermöglichen:

50 € im Monat
600 € im Jahr

Einer/m Jugendlichen eine **Berufsausbildung** inkl. Unterbringung im Internat und Verpflegung ermöglichen:

125 € im Monat
1.500 € im Jahr

Gemeinsam für ihre bessere Zukunft

Danke für Eure wertvolle Unterstützung!

Du kannst dabei sein!

Danke!

Spendenkonto

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71
BIC WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00
BIC GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

www.lischa-himalaya.org

LiScha Himalaya e.V.
Märkischer Ring 12
03172 Guben
Telefon: 03561 550196
E-Mail: lischa@lischa-himalaya.org

LiScha Himalaya